

LSD Auswertung 2016

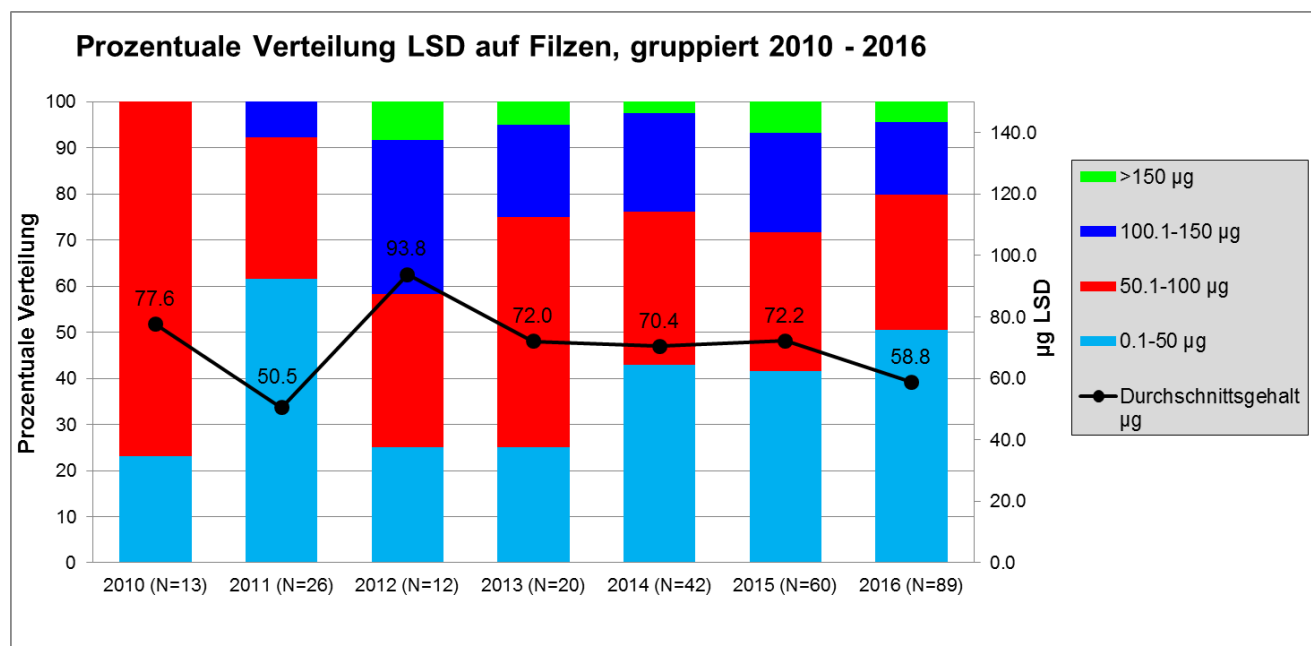
2016 wurden im Drogeninformationszentrum (DIZ) 84 LSD-Filze zur Analyse abgegeben; 24 Filze mehr als 2015. Bei den mobilen Drug-Checkings, welche im 2016 in der Stadt Zürich an verschiedenen Partys durchgeführt wurden, sind 5 LSD-Filze abgegeben und analysiert worden. Erstmals werden die Proben des DIZ und des mobilen Drug-Checkings gesamthaft ausgewertet, dies ermöglicht einen breiteren Überblick über die in den Drug-Checking Angeboten der Stadt Zürich analysierten Substanzen. Diese Ergebnisse sind nicht repräsentativ für den gesamten Substanzmarkt der Stadt Zürich.

Risikoeinschätzung:

Die LSD-Wirkung ist neben der Dosis stark vom eigenen Befinden (Set) und der Umgebung (Setting) abhängig. Neben den psychischen Risiken und möglichen unerwünschten Nebenwirkungen, besteht bei LSD-Filzen das Risiko der Einnahme unerwarteter Substanzen, pharmakologisch wirksamer Streckmittel und hochdosierter Filze. Dosierungen ab 150 bis 200 Mikrogramm können höchst intensive psychedelische Erlebnisse erzeugen. [LSD Safer Use](#)

LSD-Gehalt 2016:

Durchschnittlich enthielten die analysierten LSD-Filze 58.8 µg LSD¹; 13.4 % weniger als im Vorjahr². Die Spannweite reichte von 1.35 µg bis 188.8 µg LSD pro Filz. Über drei viertel der LSD-Filze (79.8 %) enthielten 0.1 µg bis 100 µg LSD (8.1 %), 20.2 % enthielten mehr als 100 µg LSD (-7.8 %). Bei 4.5 % der Filze wurde eine Warnung erstellt, da diese mehr als 150 µg LSD enthielten (-2.5 %). Grafik 1 zeigt die Entwicklung des LSD-Gehalts auf Filzen gruppiert seit 2010 auf.



Grafik 1: Entwicklung LSD-Gehalt in %, 2010 – 2016 (N= 262)

¹ Aufgrund der Analysemethode wird der LSD-Gehalt hier als freie Base angegeben. Umrechnung in LSD-Tartrat: Werte um den Faktor 1.23 multiplizieren (z.B. 160 µg LSD = 197 µg LSD-Tartrat).

² Die Differenzen im Vergleich zum Vorjahr werden im Folgenden jeweils in Klammern angegeben.



LSD Auswertung 2016

Vergleich Mobiles Drug-Checking und DIZ

Nachfolgend werden einige Eckdaten der beiden Drug-Checking Angebote gegenübergestellt. Damit können, wo vorhanden, angebotsspezifische Unterschiede verdeutlicht werden.

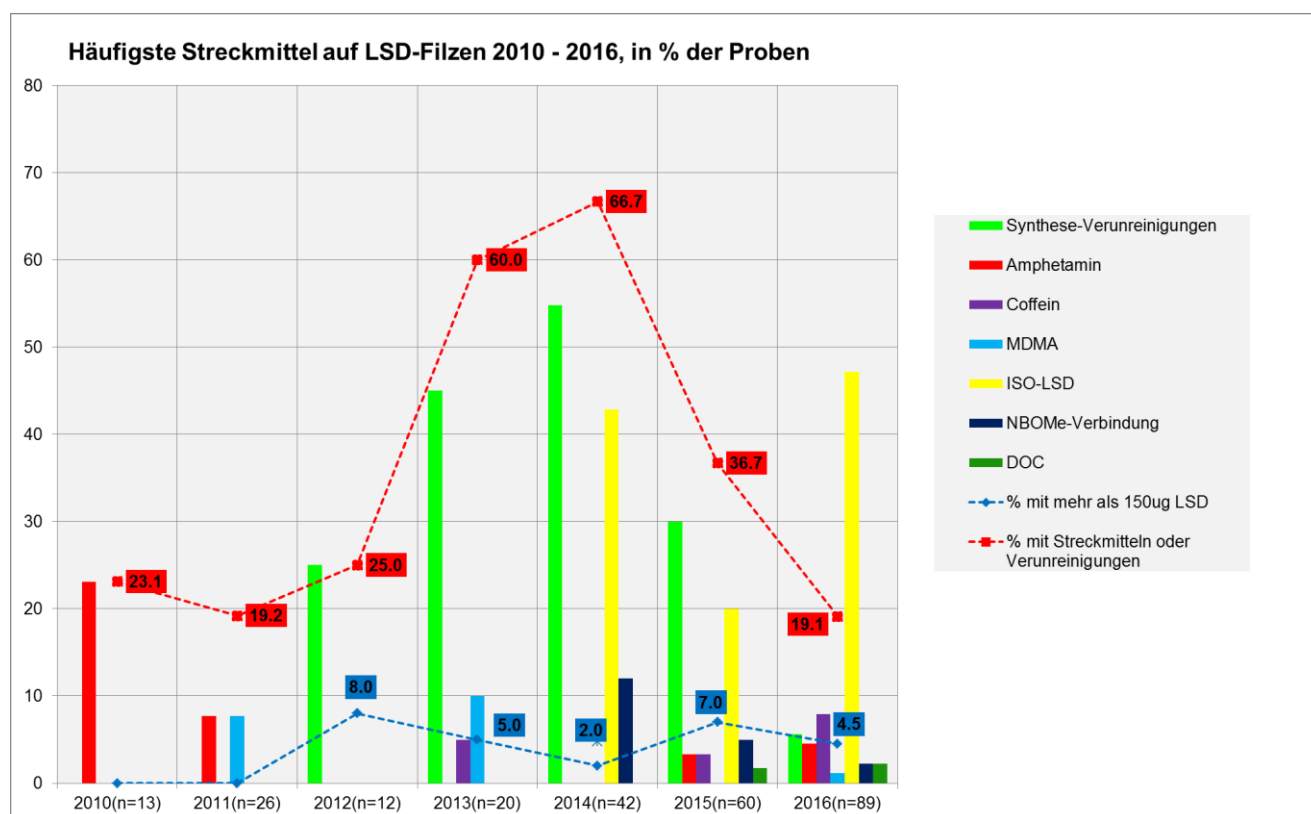
LSD	durchschnittlicher LSD Gehalt	Min.	Max.	mit unerwarteten pharmakologisch wirksamen Streckmitteln versetzt
DIZ (n=84)	56.6 %	1.4 µg	188.8 µg	20.2 %
Mobil (n=5)	94.2 %	50.0 µg	153.0 µg	0 %

Tabelle 1: Vergleich LSD-Gehalt und unerwartete Streckmittel im DIZ und bei mobilen Drug-Checkings 2016

Pharmakologisch wirksame Streckmittel und unerwartete Substanzen 2016:

19.1 % der analysierten LSD-Filze enthielten 2016 anstatt oder neben LSD andere unerwartete pharmakologisch wirksame Substanzen oder Verunreinigungen. 5.6 % der Filze enthielten Verunreinigungen, 18.0 % enthielten pharmakologisch wirksame Streckmittel und weitere 4.4 % enthielten kein LSD, sondern NBOME-Verbindungen oder DOC.

Grafik 2 stellt die Veränderungen in Bezug auf den Anteil pharmakologisch wirksamer Substanzen von 2010 bis 2016 dar.



Grafik 2: Inhaltsstoffe analysierter LSD-Filze, 2010 – 2016 (N=262)

NBOME-Verbindungen

NBOME-Verbindungen sind halluzinogene Substanzen und gehören zur Gruppe der Phenethylamine. Visuelle Effekte stellen sich zwar ein, stehen aber weniger im Vordergrund als bei LSD. Gemäss User-Berichten wirken sowohl 25I-NBOME*HCl, 25B-NBOME*HCl als auch 25C-NBOME*HCl von Mal zu Mal unterschiedlich, die Wirkung lässt sich somit nicht voraussagen. Im Unterschied zu LSD weisen Filze mit NBOME-Verbindungen einen sehr bitteren Geschmack auf.



LSD Auswertung 2016

NBOMe-Verbindungen wirken direkter und schneller, wenn sie sublingual (unter der Zunge) über die Schleimhäute aufgenommen werden. Wenn die Substanzen oral eingenommen werden, kann es zu einer schwächeren und/oder zeitlich verzögerten Wirkung kommen. Dadurch besteht die Gefahr, dass nachdosiert und ungewollt überdosiert wird.

NBOMe-Verbindungen stehen im Zusammenhang mit einigen Todesfällen in Europa. Verschiedene Meldungen weisen darauf hin, dass es zu einer peripheren Blutgefässverengung kommen kann, welche medizinisch behandelt werden muss.

2016 wurden in 2.2 % der analysierten LSD-Filze 25B-NBOMe*HCl und/oder 25C-NBOMe*HCl analysiert (-2.8 %).

DOC (2,5-dimethoxy-4-chloroamphetamin)

DOC führt zu starken visuellen Effekten, Euphorie und einer intensivierten Wahrnehmung von Musik und Bewegungen. Ansonsten existieren über DOC nur wenige Informationen. DOC kann zu Brustschmerzen, Gefässverengungen und Übelkeit führen. Aufgrund des späten Wirkungseintritts bei DOC nach bis zu 3 Stunden besteht die Gefahr einer Überdosierung. Die sehr lange Wirkdauer von bis zu 20 Stunden sollte unbedingt berücksichtigt werden.

2016 wurde in 2.2 % der analysierten LSD-Filze DOC analysiert (+0.5 %).

Iso-LSD

Das nicht psychoaktive iso-LSD entsteht bei der Synthese von LSD und deutet auf eine unsachgemässe Synthese hin. Obschon einige Konsumenten davon berichten, dass iso-LSD die Wirkung von LSD hemmt und/oder anderweitig beeinflusst, gibt es bis anhin keine wissenschaftlichen Belege für diese These.

2016 wurde in 47.2 % der analysierten LSD-Filze iso-LSD analysiert (+27.2 %).

